

Neue Gefahr: Asiatische Hornisse in Wiesbaden erfordert schnelle Maßnahmen

In Wiesbaden wurde ein neues Nest der Asiatischen Hornisse entdeckt; Experten beseitigen es am 14. August zur Schadenverhütung.

Die Asiatische Hornisse, wissenschaftlich als *Vespa velutina nigrothorax* bekannt, hat in Europa und speziell in Deutschland mittlerweile für großes Aufsehen und Besorgnis gesorgt. Diese invasive Art, die seit 2004 in Europa verbreitet ist, wurde bereits 2014 in Deutschland erstmals nachgewiesen und gilt als eine ernsthafte Bedrohung für die heimische Flora und Fauna.

Bedrohung für die heimische Tierwelt

Die Europäische Union hat die Asiatische Hornisse offiziell als invasive Art eingestuft, was erhebliche Maßnahmen zur Bekämpfung erforderlich macht. Diese Hornissenart kann massive Schäden insbesondere im Wein- und Obstbau sowie in der Imkerei anrichten. Vor allem für Imker und Obstbauern sind die Risiken durch die Hornissen nicht zu unterschätzen, da sie nicht nur die Tierwelt beeinflussen, sondern auch gesundheitliche Gefahren für Menschen darstellen können.

Neues Nest in Wiesbaden entdeckt

Kürzlich wurde in Wiesbaden ein neues Hornissennest entdeckt, das am 14. August in der Grillparzer Straße beseitigt werden soll. Experten der Berufsfeuerwehr Wiesbaden sind an diesem Einsatz beteiligt und stellen eine Drehleiter zur Verfügung, um

das Nest, das sich in etwa 15 bis 20 Metern Höhe in einem Baum befindet, sicher zu entfernen. Es ist wichtig, dass die Beseitigung ruhig und fachgerecht erfolgt, um zu verhindern, dass die Hornissenbrut aufgescheucht wird und sich anderswo niederlässt. Siggie Schneider, Mitglied des Imkervereins Wiesbaden, hebt hervor, wie wichtig diese ruhige Vorgehensweise ist.

Erste Entdeckung in der Stadt

Bereits im letzten Jahr wurde in Wiesbaden das erste Hornissennest in der Nähe der Riehlschule entdeckt. Dieses Nest wurde ebenfalls im Dezember entfernt, was die Dringlichkeit zeigt, mit der die Stadt auf die Ausbreitung dieser gefährlichen Art reagiert. Solche Entfernungsmethoden sind spezialisierte Maßnahmen, die Expertenwissen erfordern, da die Tiere aggressiv reagieren können, wenn ihr Nest gestört wird.

Schmerzhafter Stich

Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass ein Stich einer Asiatischen Hornisse als äußerst schmerzhaft beschrieben wird, selbst mehr als ein schmerzhafter Insektenstich. Laut Siggie Schneider kann der Schmerz einem Gefühl gleichkommen, als würde man „einen glühenden Nagel in die Haut schlagen“. Betroffene spüren die Schmerzen teilweise bis zu einer Woche lang, was die unterschätzte Gefährlichkeit dieser Tiere verdeutlicht.

Fazit: Gemeinschaftliche Anstrengungen sind notwendig

Die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse in Wiesbaden zeigt, wie wichtig es ist, als Gemeinschaft zusammenzuarbeiten, um invasive Arten einzudämmen. Sowohl die Stadt als auch lokale Imker und Feuerwehr arbeiten gemeinsam daran, die Gefahren für Landwirtschaft und Bevölkerung zu minimieren. Die

Sensibilisierung der Bürger über die Risiken und ein informierter Umgang mit diesen Insekten ist entscheidend, um die heimische Tierwelt zu schützen und den Fortbestand der Imkerei zu sichern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de